

Bericht über die Einwohnerversammlung zum Bürgerentscheid Windkraft

10. Februar 2026, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Geißberghalle Simmozheim

Am 8. März 2026 entscheiden die Simmozheimer Bürgerinnen und Bürger darüber, ob die Gemeinde ihre Flächen innerhalb des Windvorranggebiets WC4 für die Windkraft zur Verfügung stellt. Im Vorfeld des Bürgerentscheids zur Windkraft im Gerechtigkeitswald hat die Gemeinde Simmozheim mit Unterstützung des Forum Energiedialogs eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse in der Bürgerschaft und bot die Gelegenheit, sich umfassend über die Hintergründe des Bürgerentscheids zu informieren, sowie Fragen und Anliegen einzubringen. Ziel war es, Transparenz über die Entscheidungsgrundlagen zu schaffen und einen sachlichen Austausch zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Fachakteuren zu ermöglichen.

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg (FED) begleitete die Gemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung und übernahm die Moderation. Als neutraler Prozessbegleiter unterstützt das FED Kommunen dabei, Beteiligungs- und Dialogprozesse strukturiert, transparent und ergebnisoffen zu gestalten. Im Mittelpunkt steht die Schaffung eines verlässlichen Rahmens, der einen respektvollen Austausch unterschiedlicher Perspektiven ermöglicht und zur Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsprozessen beiträgt.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Bürgermeister Stefan Feigl die Anwesenden und erläuterte den aktuellen Verfahrensstand. Er betonte die Bedeutung einer breiten Information und Beteiligung der Bürgerschaft im Vorfeld des Bürgerentscheids. Anschließend stellte Dr. Ewen vom FED weitere Hintergründe vor. Simmozheim verfügt im Gerechtigkeitswald über eine Fläche von 80 Hektar, auf der bis zu drei Windenergieanlagen geplant werden könnten. Bisher gibt es jedoch noch keine konkrete Planung durch ein Unternehmen. Dr. Ewen ordnete die Einwohnerversammlung in den größeren Beteiligungsprozess vor dem Bürgerentscheid ein. Ein Begleitkreis mit etwa 30 Vertreterinnen und Vertretern aus der Bürgerschaft, dem Verein WaldErhalt e.V., dem BUND und dem Gemeinderat hat sich in drei Sitzungen mit den priorisierten Themen Grundwasserschutz, Wald und Wirtschaftlichkeit unter Einbeziehung von Fachpersonen beraten. Die Ergebnisse dieser Beratungen flossen in die Informationsbroschüre ein, und der Begleitkreis beriet die Gemeinde auch in Bezug auf die öffentliche Kommunikation, um die Entscheidungsgrundlagen umfassend und nachvollziehbar aufzubereiten.





Abbildung 1 Dr. Ewen berichtet vom Begleittreis

Anschließend erläuterte Frau Bonifer von der Klimaschutz- und Energieagentur BW die technischen und wirtschaftlichen Hintergründe zur Windkraft im Gerechtigkeitswald. Sie betonte, dass die tatsächliche Windhöufigkeit im Gerechtigkeitswald durch einen möglichen Projektierer genau gemessen würde und dieser nur Anlagen plant, wenn ausreichend Wind weht. Darüber hinaus ordnete sie die Rolle der Windenergie im Kontext der Energiewende ein und erklärte ihre Bedeutung für den Klimaschutz und die Energieversorgung. Sie wies auch darauf hin, dass lokale Belange sorgfältig geprüft und in die Abwägung einbezogen werden.

Prof. Dr. Sauter, Leiter des Leibniz-Instituts für angewandte Geophysik, erläuterte den Trink- und Grundwasserschutz im Zusammenhang mit dem Bau von Windkraftanlagen sowie die spezifischen geologischen Gegebenheiten in Simmozheim. Dabei wurde deutlich, dass das Grundwasser im Gerechtigkeitswald durch dichte Ton- und Mergelschichten gut geschützt ist. Ein Gutachten könne und solle, so Prof. Sauter, an den dann konkret geplanten Anlagenstandorten Risiken einschätzen und Gegenmaßnahmen vorschlagen.

Im Anschluss fand ein Infomarkt statt, bei dem neben Prof. Sauter, Frau Bonifer, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat auch drei Fachämter des Landratsamts Calw (Untere Forstbehörde, Untere Naturschutzbehörde, Untere Immissionsschutzbehörde) sowie die Ortsgruppen des BUND & NABU, WaldErhalt e.V. und die Initiative Pro Windkraft Simmozheim vertreten waren, welche sich der Bürgerschaft jeweils mit Kurzreferaten vorstellen konnten. Während des Infomarktes konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen direkt an die Fachpersonen und Akteure stellen.



Abbildung 2 Infomarkt in der Geißberghalle

Nach dem Infomarkt fand eine offene Fragerunde im Plenum statt. Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen einzubringen und Rückfragen zu stellen. Dabei kam eine Vielzahl von Themen zur Sprache. Häufig angesprochen wurden mögliche Auswirkungen auf Natur und Landschaft sowie Fragen zum Wald-, Grund- und Trinkwasserschutz. Weitere Beiträge bezogen sich auf infrastrukturelle Anforderungen sowie wirtschaftliche Auswirkungen und Beteiligungsmöglichkeiten für die Kommune.

Mit Blick auf den bevorstehenden Bürgerentscheid stellte die Veranstaltung einen wichtigen Schritt im Dialogprozess dar. Sie bot den Bürgerinnen und Bürgern von Simmozheim eine weitere Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und so eine fundierte Entscheidung zu treffen.